Kasperle-Theater spielt im Schloss

Bad Homburg – Die Kasperl-Kompanie spielt am Sonntag, 3. Dezember, von 14 und 16 Uhr an, im Schloss für Kinder ab drei Jahren den Vorweihnachts-Kasperl-Klassiker „Kasperl rettet den Nikolaus". Karten gibt es für 9 und 11 Euro bei der Tourist Info. red

„Blickpunkt Auge" trifft sich im SFZ

Dornholzhausen – Das Sehbehinderten- und Blindencafé „Blickpunkt Auge" findet am Montag, 4. Dezember, von 15 bis 17 Uhr, im SFZ, Bertha-von-Suttner Straße 4, statt.

Das Treffen soll Möglichkeit bieten, sich auszutauschen. Zum Programm gehört auch laut Mitteilung des SFZ ein Weihnachtsliedersingen und ein Comedy-Vortrag. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei Fragen können Interessierte sich an Susanne Mellinghoff, unter Telefon (06172)85 69950 oder per E-Mail:susanne.mellinghoff-sfz@t-online.de wenden. red

Mit Hammer, Huf und Herz

Im Dezember glüht das Eisen: In der Adventszeit schwingen Schmiedemeister in der historischen Dorfschmiede in der Jahnstraße 4 in Ober-Eschbach den Hammer. Dann brennt das Feuer in der Esse am Samstag, 2. Dezember, von 18 bis 20 Uhr, für den guten Zweck. Die Einnahmen aus Kunsthandwerksverkäufen in Höhe von 2000 Euro des vergangenen Jahres wurden dem Förderverein der Grundschule „Im Eschbachtal" überreicht. Von dem Geld werden sozial benachteiligte Kinder unterstützt. Die Schmiede hat für Besucher nur einmal im Jahr geöffnet. Und es „ist faszinierend, wie sich das rotglühende Eisen – von Meisterhand gekonnt – in ein Kunstwerk verwandelt". Ebenfalls stehen Speisen und Getränke bereit im geschmückten Hof. Kunsthandwerk wie auch Weihnachtsplätzchen, gibt es ebenso zu kaufen. red/FOTO: PRIVAT

Märchenhaftes Ballett

Bad Homburg – Die Ballettschule W. Oremek-Reeves zeigt am Sonntag, 3. Dezember, von 11 Uhr an, im Kurtheater ihre neue Produktion „Der Zauberer von Oz". Die anrührende Geschichte der kleinen Dorothy und ihres Hundes Toto, welche durch einen Tornado in das mystische Land Oz gelangen, fasziniert durch ihre zeitlose Botschaft seit Generationen. Von Glinda, der guten Fee des Landes, wird Dorothy mit magischen roten Schuhen beschenkt. Diese sollen sie auf dem gefährlichen Weg in die Smaragd-Stadt beschützen. Karten gibt es in der Tourist Info unter (06172) 178–3710 oder an der Morgenkasse ab 10 Uhr. red

AWO veranstaltet Weihnachtsfeier

Ober-Erlenbach – Besinnliches Beisammensein: Die Weihnachtsfeier der AWO ist am Sonntag, 3. Dezember, von 15 Uhr an in der Erlenbach-Halle. red

Die Zweifel werden lauter

GONZENHEIM Ortsbeirat macht sich Sorgen um Kosten des U2-Projekts – und die Überflutungsgefahr

VON MANUELA REIMER

Wann starten die Bauarbeiten für die Verlängerung der U-Bahn-Linie 2 in Gonzenheim? Rollen überhaupt die Bagger an? Nach dem denkwürdigen Auftritt der mit dem Vorhaben betrauten Stadtbahngesellschaft Bad Homburg (SBHG) im Ortsbeirat, der inzwischen zwei Monate zurückliegt (diese Zeitung berichtete), sind sich viele im Gremium nicht mehr sicher, dass das vor Ort umstrittene Millionenprojekt überhaupt in die Tat umgesetzt wird.

Sollten die seit zwanzig Jahren lang geplanten Bauarbeiten eigentlich Ende 2023 starten – so hieß es noch im Frühjahr – soll 70 Prozent der Bad Homburger für die Verlängerung votiert; im Stadtteil selbst hatte eine Mehrheit dagegen gestimmt.

Angesichts der „Unwägbarkeiten" sei es doch gut, dass die Stadt noch keine Kapazitäten darauf verschwende, sich mit der Umleitungsplanung für die mehrjährige Bauzeit zu befassen, kommentierte Ortsvorsteher Dr. Karl-Alexander Rastädter (CDU) bei der jüngsten Ortsbeiratssitzung. Die SPD hatte das Thema Verkehrsführung in der vergangenen Woche auf die Tagesordnung setzen lassen:

Ortsbeirat fordert

ren soll. Allein: „Die Stadt muss Farbe bekennen, wie sie sich die Verkehrsführung vorstellt. Wir sind hier ein Schlauch, verbreitern geht nicht", sagte Schmidt. Laut Stadtverwaltung, die sich nun doch für die Umleitungsplanung zuständig fühle – nach einigem Hin und Her, von dem Rastädter und Fraktionskollege Dr. Wolfgang Lindstaedt berichteten –, soll die Umleitungsplanung allerdings erst ein halbes Jahr vor Spatenstich beginnen, so Rastädter. „Sofern gebaut wird", ergänzte der Ortsvorsteher. Nichts Genaues weiß man also – auch in Sachen Verkehrsführung – nicht.

Ein Bürger, der zur Sitzung ge-

fen könne, sagte Braun. Zwei Jahre vor dem Votum der Bürger, 2016, war der Planfeststellungsbeschluss gefasst worden: Die Verlängerung, die mit der Einfahrt in einen 355 Meter langen Tunnel starten soll – auch die Station Gonzenheim soll zurückgebaut und wenige Meter weiter auf der Westseite der Gotenstraße unterirdisch neu errichtet werden –, würde insgesamt 1,6 Kilometer umfassen. Der Tunnel soll unter der Frankfurter Landstraße verlaufen und auf Höhe des Erlenwegs enden.

70 Millionen Euro Kosten avisiert

war von Kosten von rund 70 Millionen Euro die Rede gewesen, die auf die Stadt zukommen, einen Großteil soll Fördergeld decken.

Auch daran hat Anwohner Günther Stiller, der seit Jahren gegen die Verlängerung kämpft, so seine Zweifel. „Die Büros stehen leer, viele arbeiten im Homeoffice, die Transportzahlen sind gesunken – dann dieser Millionenaufwand für 1,6 Kilometer Strecke, 6000 Euro pro Homburger Steuerzahler. Warum sollten Land und Bund ein solches Projekt mit 90 Prozent fördern?" Planfeststellungen verlören nach fünf Jahren ihre Gültigkeit, „und

beschäftigt. Ortsvorsteher Rastädter verlas die Antworten bei der Ortsbeiratssitzung. Der Öffentliche Personennahverkehr werde nach wie vor angenommen, nein, die Fahrgastzahlen hätten sich nicht verringert. Ja, die Kosten-/Nutzenrechnung müsse fortgeschrieben werden, allein schon wegen des Förderantrags, auch da macht sich die Gesellschaft keine Sorgen: Andere Projekte würden mit 95 Prozent gefördert, die Töpfe seien voll.

Bei Starkregen werde die Einfahrt von Bahnen in den Tunnel unterbunden, der überwacht sei, und die Passagiere würden gewarnt. Auch zu den Klimaschä-

Hohe Kunst und Hochprozentiges

Ober-Eschbach – Der Adventstreff in Ober-Eschbach findet laut Mitteilung am Samstag, 2. Dezember, zwischen 15 und 18 Uhr, vor dem Alten Rathaus statt. Neben Essen und Trinken gibt es Stände mit Kunsthandwerk. Für Musik ist gesorgt. red

NOTDIENSTE

Allgemeine Notrufnummern
Feuerwehr und Notarzt: 112
Giftnotrufzentrale: (06131) 19240.
Zahnärztlicher Notdienst: 01805-607011.
Telefonseelsorge: 0800-1110111
Weißer Ring: 116006.
Stromausfall: (0800) 7 96 27 87.
Stadtwerke Bad Homburg: Notrufnummer für Erdgas und Trinkwasser, (06172) 4013–0.
Oberursel/Steinbach: Gas-Notruf (06171) 509121, **Installateure** (06171) 509205;